

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J;  
bei Ankauferteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3gep. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 4.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 48.

Neuenbürg, Samstag den 23. März 1907.

65. Jahrgang.

## Landschau.

Der Reichstag ist bereits am Mittwoch in seine Osterferien gegangen, während dieselben nach den Dispositionen des Seniorentenvents erst am Freitag, den 22. März, beginnen sollten. Man hatte indessen im Hause anscheinend allseitig das Bedürfnis nach einem vorläufigen Schluß der parlamentarischen Tätigkeit, und so konnte denn mit Hilfe zweier Sitzungen schon am erstgenannten Tage die Osterpause eintreten. In der ersten dieser Sitzungen fand zunächst die nochmalige Wahl des Präsidiums statt, da die Präsidentenwahl gemäß der Geschäftsordnung des Reichstages vier Wochen nach der ersten Wahl des Präsidiums wiederholt werden muß. Wie zu erwarten stand, wurden der Präsident Graf Stolberg (konf.), der 1. Vizepräsident Dr. Baasche (natl.) und der 2. Vizepräsident Kämpf (fr. Volksp.) mit den Stimmen der Parteien der konservativ-liberalen Mehrheit wiedergewählt. Das Zentrum, die Polen und die Sozialdemokraten demonstrierten durch Abgabe weißer Fettel. Hierauf wurde der Notetat für die Kolonien in zweiter Lesung beraten und in der Fassung der Kommission genehmigt. Alsdann erfolgte in dritter Lesung die Genehmigung des Notetatsgesetzes für das Reich auf die Monate April und Mai, wobei die in zweiter Lesung gestrichene Forderung für die Erwerbung eines Postgrundstückes in der Französischen Straße zu Berlin wieder hergestellt wurde, dann wurde noch die Brennerlei-Kontingents-Novelle in zweiter Lesung angenommen. Zuletzt verlas der Präsident Graf Stolberg eine Zuschrift des Reichskanzlers betreffs des Zwischenfalles mit der angeblichen sozialdemokratischen Versammlung im Reichstagsgebäude und erklärte, die Angelegenheit sei für den Reichstag einstweilen erledigt. Die zweite Mittwochsitzung dauerte nur wenige Minuten, in ihr wurden debattelos der Vertrag mit Luxemburg wegen des Eintritts dieses Staates in die norddeutsche Brauereigemeinschaft, die Brennerlei-Kontingents-Novelle und der Kolonial-Notetat definitiv angenommen. Die nächste Reichstagsitzung findet am 10. April statt.

Die Lostrennung der national gesinnten Katholiken vom Zentrum im letzten Reichstagswahlkampf erregte bekanntlich den heftigsten Groll derer am Erzberger und Genossen. Dieser Groll fand seinen gelegentlichen Ausdruck durch Ausfälle gegen die Führer der national-katholischen Bewegung, und namentlich gegen den gleichfalls an der Spitze der Bewegung stehenden Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Freiherrn von Schorlemer. Ein Festessen des Provinziallandtags in Düsseldorf nahm nun Frhr. von Schorlemer zum Anlaß, sich gegen jene Anwürfe aus Zentrumskreisen zu verwahren. In einer Rede protestierte er öffentlich gegen die Verdächtigung seiner Person durch das Zentrum. Man habe ihn unter anderem als eine Nebelauß schlimmster Sorte bezeichnet. Es liege System in solchen Angriffen, nämlich das Bestreben, jeden in seiner religiösen Ueberzeugung bei der Bevölkerung zu verdächtigen, der in politischen und nationalen Fragen eine vom Parteiprogramm abweichende Meinung zu haben und zu äußern wage. Dieses Verfahren vergifte das öffentliche Leben.

König Friedrich August von Sachsen ist am Donnerstagabend von seinem Besuche am verstorbenen Hofe von Lissabon, von dem weiteren Aufenthalt in Portugal und dem nachfolgenden kurzen Besuche am Madrider Hofe im besten Wohlsinn wieder in Dresden eingetroffen.

Graf Lamsdorff, der frühere russische Minister des Aeußeren, ist in San Remo nach längerer Krankheit gestorben. Seine Politik verschuldete mit den für Rußland so unglücklichen Krieg dieses Reiches gegen Japan.

Im französischen Senat kam am Mittwoch die Katastrophe auf der „Jena“ zur Sprache.

Es wurde ein vom Marineminister Thomson gutgeheißener Antrag Monis angenommen, eine Kommission mit besonderen Vollmachten einzusetzen, welche die Ursachen des Unglücks auf der „Jena“ sowie die sonstigen Unglücksfälle, von denen die französische Flotte in den letzten Jahren betroffen worden ist, unterzuchen soll.

Rumänien, sonst das geordnetste Staatswesen auf der Balkaninsel, befindet sich infolge der von der dortigen Bauernschaft injenierten greulichen Judenhezen im Zustande eines förmlichen Bürgerkrieges. Die Distrikthauptstadt Jassy wird von 30 000 rebellischen Bauern belagert, die Garnison hält sich nur noch mit Mühe. In Bakuri fand ein blutiger Kampf zwischen Bauern und Militär statt. Sämtliche Reservisten sind von der rumänischen Regierung zu den Fahnen berufen worden. In Botoschani beteiligten sich betrunkene Soldaten an der Plünderung jüdischer Häuser. Die Bewegung wächst noch immer, die rumänischen Juden flüchten zu Tausenden über die österreichisch-ungarische Grenze.

Czernowiz, 22. März. Bisher sind mehr als 300 Gutshöfe an der rumänischen Grenze vernichtet worden, die Zahl der obdachlosen jüdischen Familien wird auf 10 000 Köpfe geschätzt. Die Flucht nach Oesterreich nimmt ungeheure Ausdehnung an. 4000 Menschen kampieren im Freien.

Bukarest, 22. März. Die Agrarunruhen dehnen sich immer weiter aus. Die Stadt Dorohorn ist von den Bauern vollständig ausgeplündert und niedergebrannt worden. Die Bevölkerung ist gesklachtet.

Ein Berliner Bäckerstreik kommt ebenfalls in Sicht. Der Verband der Berliner Bäckergehilfen hat einen neuen Lohnarif fertig gestellt, der den einzelnen Innungen Berlins und der Vororte vorgelegt werden soll. Da die Arbeitgeber nicht gewillt sind, nachzugeben, so ist es nicht ausgeschlossen, daß in nächster Zeit ein bedeutender Lohnkampf im Bäckergewerbe ausbricht.

Gaggenau, 21. März. Vorgestern abend 10 Uhr entstand in dem erst vorigen Jahres neu erbauten großen Bau der süddeutschen Automobilfabrik Großfeuer, dem ein Teil der Halle, im Schaden von ca. 10 000 M., sowie 5 neue große Automobil-Omnibusse, im Werte von 80 000 M., zum Opfer fielen. Rasch erschienene Hilfe rettete eine beträchtliche Anzahl Wagen, sonst wäre der Schaden ein ganz enormer gewesen. Das Feuer entstand durch Unachtsamkeit eines Chauffeurs, der mit einem neuen Wagen noch eine Probefahrt in der Nacht machen wollte und beim Prüfen, ob noch genügend Benzin im Behälter wäre, mit dem Licht so nahe an das Benzin kam, jodas eine Explosion erfolgte. Der Schaden ist um so empfindlicher, als diese neuen, schönen Wagen ausgezeichnet liefen und noch dieser Tage nach dem Schwarzwald abgehen sollten. Die Fabrik ist durch Versicherung selbst gedeckt.

Der in Paris verhaftete ungetreue Kassierer Wendelin Müller aus Speyer trug 34 000 M. in Baar bei sich. 100 000 Franks, die von ihm auf einer Pariser Bank deponiert worden waren, wurden zu Gunsten der geschädigten Speyerer Gewerbank beschlagnahmt.

New-York, 20. März. Dieser Tage verunglückte der junge New-Yorker Rechtsanwalt Israel Ludlow mit seinem von ihm selbst erfundenen Luftschiff bei einem Aufstieg, den er in der Nähe von Palm Beach in Florida unternahm. Ludlow hatte den Aeroplan von zwei Automobilen ins Schlepptau nehmen lassen und manövrierte in einer Höhe von ungefähr 80 Metern, als plötzlich das Gestell der Flugmaschine nachgab und der tüchtige Luftschiffer kopfüber zu Boden stürzte. Schwer in der Wirbelsäule verletzt, wurde er aufgehoben und in einem Spezialwaggon nach New-York transportiert, gab

aber bereits auf der Fahrt seinen Geist auf. Vor nahezu einem Jahre, am letzten Ostermontag, hatte Ludlow bereits einen schweren Unfall mit seinem Aeroplan erlitten, der ihn wochenlang ans Bett fesselte. Erst vor wenigen Monaten hatte er seine Versuche neu aufgenommen, die nun zu einem tragischen Ende führen sollten.

## Württemberg.

Der württ. Ministerpräsident hat dem Prinzregenten von Bayern und der bayerischen Regierung eine Art nachbarschaftlichen Antrittsbesuch gemacht, der möglicherweise nur ein Akt der Höflichkeit war; man ist aber doch versucht anzunehmen, daß Hr. v. Weizsäcker mit der bayer. Regierung auch eingehende Besprechungen betr. die Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft im ganzen Deutschen Reich gehabt hat. Von Bayern ist bekanntlich Widerpruch erhoben worden, so daß die Sache nicht vorwärts geht. Diese Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft aller deutschen Eisenbahnverwaltungen ist aber ein derart dringendes Bedürfnis geworden, daß uns Württembergern kaum etwas anderes übrig bleibt, als mit Preußen eine förmliche Eisenbahngemeinschaft nach dem Muster von Hessen einzugehen, falls der Widerstand Bayerns sich in unvernünftiger Weise fortsetzen sollte.

Stuttgart, 22. März. Als in der ganzen Welt und deshalb auch in Deutschland und speziell auch in Württemberg die Fleischpreise anzuziehen begannen, da wurde von gewissen Seiten nicht lärmend genug die Oeffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr verlangt. Die Regierungen blieben zwar fest im Prinzip; aber man scheint bei der Vieheinfuhr da und dort ein bißchen die Augen zugebracht zu haben. Und so ist es offenbar einem Viehhändler im Bezirk Horb gelungen, ohne größere und peinliche Kontrolle einen ganzen Transport Rindvieh aus der Schweiz nach Süddeutschland einzuführen. Und von diesem Viehtransport geht, wie sogar der „Staatsanzeiger“ in seinem amtlichen Teil konstatieren mußte, ein wahrer Fluch über die badische und württembergische Viehzucht aus: Der Viehbestand in einer ganzen Reihe von Gemeinden ist von der Maul- und Klauenseuche heimgesucht, so daß kaum ein Tag vergeht, wo nicht eine neue Gemeinde als verseucht erklärt werden muß. Wenn die Viehseuche nach einem halben Jahr durch äußerst strenge Maßnahmen aus dem Lande vertrieben werden kann, so darf man noch von Glück sagen; jedenfalls aber hat dieses Vorkommnis zur Folge, daß die Abwehrmaßnahmen gegen andere Länder bezüglich der Einfuhr von Schweinen und Wiederkäuern die strengsten bleiben werden.

Stuttgart, 22. März. Die Tapezierer in den hiesigen Ledermöbelfabriken sind in eine Lohnbewegung eingetreten. — Die ausständigen Malergehilfen machen bekannt, daß sie Malerarbeiten in eigener Regie ausführen werden.

Stuttgart, 21. März. In der Möbelfabrik von Gebrüder Weber in der Schwabstraße ereignete sich gestern nachmittag ein schrecklicher Unglücksfall. Der etwa 60jährige Werkführer Grimm, der seit 27 Jahren im Betrieb tätig ist, wollte einen neu eingetretenen Arbeiter in der Benützung des Fahrstuhls unterweisen. Dabei löste sich eine von dem Arbeiter nicht richtig eingehängte Kette aus und der in Bewegung geratene Fahrstuhl drückte dem Werkführer, der sich aus der Zugangstür hinausbeugt hatte, den Kopf ab. Als der Sohn des Verunglückten, der in derselben Fabrik tätig ist, von dem Unglück hörte, fiel er in Ohnmacht.

Stuttgart, 22. März. Passionsfestspiel. Die gestrige dritte Aufführung von „Kathas und Pilatus“ fand vor ausverkauftem Hause statt; Herzog Robert mit Gemahlin wohnte ihr bei. Die Spielenden haben sich noch mehr in ihre Rollen ein-

gelebt und manche Winte, die ihnen gegeben worden sind, beherzt. Wie erwähnt, werden in der Karwoche (25., 26. und 27. März) noch 3 Aufführungen folgen. Am Palmsonntag abend beabsichtigt der Festspielausschuß eine gesellige Schlußfeier für sämtliche Mitwirkende zu veranstalten.

Stuttgart, 22. März. Der heutige Winter weist eine große Ähnlichkeit mit demjenigen vor 80 Jahren auf. Im Jahre 1827 verzeichnete man einen ungewöhnlich strengen Winter, aber eine gute Frühlings- und Sommerwitterung; auch die Witterung des Herbstes war eine günstige. Der Februar war sehr kalt, das Thermometer zeigte an einzelnen Tagen 22—25 ja selbst 27 Grad unter Null; eine Kälte, wie sie nur der Winter von 1788—89 aufwies. Es erfroren nicht nur die Weinberge, sondern viele feinere Obst- und Nußbäume. Da im März lichte Witterung mit Frost, Regen und Schnee abwechselte, so litt das Wintergetreide bedeutend. Mit April und Mai setzte eine sehr gute Witterung ein und der Sommer wurde sehr heiß. Für die Weinlese, welche zwar ein wenig großes Quantum, aber ein recht gutes Erzeugnis gab, war die Witterung vorteilhaft. Im November stellte sich aber bereits wieder starke Kälte ein. Getreide gab es im Jahre 1827 recht viel.

Reutlingen, 20. März. Aus Anlaß der bevorstehenden Erhöhung des Portos im Orts- und Nachbarortverkehr und des damit verbundenen Wegfalls der 2 s-Postkarte hat die hies. Handwerkskammer den Beschluß gefaßt, an die Regierung das Ersuchen zu richten, es möchten mit Einführung der höheren Portosätze auch Postkarten mit dem Aufdruck „Drucksache“ und aufgedruckter 3 s-Marke zur Ausgabe gelangen. Diese Wertzeichen würden nicht nur in geschäftlichen Kreisen zur Benützung von vervielfältigten Mitteilungen in kleiner Auflage, sondern insbesondere auch von den gewerblichen Vereinigungen des Landes begrüßt werden, welche letztere vielfach gewöhnt sind, Einladungen u. dergl. Benachrichtigung mittelst Postkarten zu erledigen.

Tübingen, 21. März. (Strafkammer.) Die 14jährige Holzhauerstochter Mößinger in Sprollenhaus, O.A. Neuenbürg, war gegen die 61 Jahre alte Holzhauerwitwe Günther, die in einer Kammer des elterlichen Hauses der Angeklagten ein lebenslängliches Wohnrecht genießt, von so leidenschaftlichem Haß erfüllt, daß sie darauf sann, die Günther aus dem Haus zu schaffen. Zu diesem Zweck schabte sie von Zündhölzern den Phosphor und verbrachte ihn in einer Tasse Milch in die Kammer der Günther, damit die Günther davon trinke. Die Günther aber entdeckte die Sache. Die jugendliche Verbrecherin wurde wegen verübten Mords zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr, woran

3 Wochen Untersuchungshaft abgehen, und den Kosten verurteilt.

Rottweil, 19. März. Gestern wurden in einer Schöffengerichtsverhandlung über Wirtshaushandel, welche sich vor einiger Zeit in Böfingen abspielten, drei junge Burschen aus Böfingen wegen Verdachts des Meineids im Gerichtssaal verhaftet.

Rottweil, 21. März. Im Bett der Eschach bei Böfingen lagen nach dem Rückgang des letzten Hochwassers viele Tausend tote Krebse vom kleinsten bis zum größten, durch weggerissene Steine teils direkt getötet, teils schwer verletzt. Der Schaden im Krebsstand ist ein sehr bedeutender.

Möckmühl, 16. März. (Vom Dienstmädchen zum Dr. med.) Der „H. Neckarztg.“ wird von hier geschrieben: Pauline Maier, die Tochter des hiesigen Steinbauers Johann Maier, hat von der englischen Universität Edinburg den Dokortitel erhalten. Es ist wert, der Öffentlichkeit übergeben zu werden, welche Energie diese Frau entfaltet hat und was sie überwinden mußte, bis das Ziel erreicht war. Pauline Maier hatte nämlich nur die Volksschule in Möckmühl besucht, sie war darnach noch einige Zeit zu Hause und verdiente sich später als Dienstmädchen. Ihre Bücher waren ihr aber schon immer das Liebste und so wurde sie befähigt, bald eine Gouvernantenstelle zu bekleiden, zuerst in der Heimat, später in England. Sie gab endlich, im Jahr 1897, ihren seitherigen Beruf auf und lebte nun ausschließlich der Wissenschaft und dem Lernen. Nach manchen Mühsalen gelang es ihr, zur Universität Edinburg zugelassen zu werden, und hier hat sich der große Wunsch ihres Lebens erfüllt. Dr. Pauline Maier hat sich ihren Wirkungskreis in China gesucht als Missionsärztin einer englischen Mission; sie ist nun auf dem Wege dorthin.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 20. März. Gestern nachmittag hat sich die hiesige Bergbahngesellschaft konstituiert. Den ständigen Verhandlungen unter Leitung unseres Stadtvorstands wohnten u. a. Oberbaurat v. Leibbrand-Stuttgart, Direktor Reßler-Ehlingen und Kommerzienrat Herrmann-Heilbronn an. Die meisten Zeichner von Aktien waren persönlich erschienen. Nachdem die Gesellschaftsstatuten eingehend beraten und festgestellt waren, wurden die Wahlen in den Vorstand und den 9gliedrigen Aufsichtsrat vorgenommen. Zum 1. Vorstand wurde Fabrikdirektor Schnitzer, zum 2. Bankkassier Ulmer, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats Stadtschultheiß Böhner gewählt. Die Stadtgemeinde hat sich Ankaufsrecht der Bergbahn innerhalb der Frist von 30 Jahren vorbehalten und sich dagegen verpflichtet, eine weitere

Bergbahn auf städtischem Grund und Boden weder selbst zu bauen, noch die Genehmigung zu einer solchen zu erteilen, wenn sie von anderer Seite beabsichtigt würde. Mit dem Bau der Bahn soll so bald wie möglich begonnen werden, so daß der Betrieb mit Beginn der Kurzeit 1908 in sichere Aussicht zu nehmen ist.

Neuenbürg, 20. März. Die Märznummer der Württ. Schwarzwaldvereinsblätter bringt an erster Stelle die Fortsetzung der geschichtlichen Skizze „Schloß und Herrschaft Steinegg“ von K. Gerwig-Forzheim. „Calw im Winter 1906/07“ wird in Wort und Bild von K. Jäckle vor Augen geführt. Eine hübsche Beschreibung der „Schloßberganlage zu Altensteig“ bringt der den Schwarzwaldvereinsmitgliedern wohlbekannte W.; der nächste Artikel handelt von der „Gedächtnisfeier für Verthold Auerbach“ in Nordstetten, den bekannten Dichter der Schwarzwälder Dorfgeschichten, der am 8. Febr. vor 25 Jahren aus dem Leben schied. Auch dieser Artikel ist wie der vorige durch Photographien z. B. Auerbachs Grab, Auerbachs Gedenktafel an seinem Geburtshaus u. a. illustriert. Unter der Rubrik „Verschiedenes“ wird noch einiges erzählt vom „Klosterle in Lügenhardt O.A. Calw“, von „Wilderern im Schwarzwald“, einem „alten Brauch im Kinzigtal“ u. a. Mitteilungen aus den Bezirksvereinen, darunter auch der Neuenbürger Bericht über die „Schlittensahrt ins Holzbachtal“, schließen wie üblich die Nummer.

Zuspätkommen ist immer eine mißliche Sache. Während aber im Herbst ein Zuspätkommen des Thomasmehles keine große Verlegenheit bereitet, da es ja dann einfach nachträglich als Kopfdünger obenauf gestreut wird, ist eine Verspätung im Frühjahr unangenehmer, weil in diesem Falle die volle Wirkung immerhin von der Gunst oder Ungunst der Witterung mehr mit abhängt. Infolge der reichlichen Niederschläge in diesem Winter ist allerdings ein zu frühzeitiger Mangel an Bodenfeuchtigkeit weniger zu befürchten. Es empfiehlt sich jedoch immerhin sobald wie möglich auszustreuen, um so alle Bedingungen zu erfüllen, die einen durchschlagenden Erfolg gewährleisten.

#### Reklameteil.

Immer wieder verlangen praktische, sparsame Hausfrauen und erfahrene, tüchtige Wäscherinnen das echte Dr. Thompson's Seifenpulver, mit dem Schwar. Sie wissen eben aus Erfahrung, daß es bis auf den heutigen Tag kein besseres Waschmittel gibt. — Überall zu haben.

Diezu zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Den kgl. Ortsschulinspektoralen

sind nunmehr die nötigen Exemplare des neuen Lehrplans für die württ. Volksschulen zugegangen. Jedem Ortsschulinspektoralen und jeder Lehrstelle ist ein besonderes Exemplar zugeordnet.

Mit dem Entwurf neuer Lehr- und Stundenpläne mag allenthalben der Anfang gemacht werden. Die ausgegebenen Pläne sind einbinden zu lassen und in die Schul- und Klasseninventarien aufzunehmen. Es empfiehlt sich, die Pläne beim Einbinden zugleich auch durchschießen zu lassen, so daß die besonderen Ortspläne, die zu fertigen sind, in den „Lehrplan“ selbst eingetragen werden können.

Oöfen, 21. März 1907. K. Bezirksschulinspektoral. Schneider.

#### Wildberg.

### Nadelstammholz-Verkauf.

Das in den Stadtwaldungen Klosterwald und Gemeindsberg angefallene Nadelstammholz mit zus. 219,32 Fm. kommt unter den allgemein üblichen Bedingungen im Submissionswege zum Verkauf und zwar: 5,03 Fm. II. Kl., 39,78 Fm. III. Kl., 161,35 Fm. IV. Kl. und 13,16 Fm. V. Kl.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerten in ganzen und Zehntel-Prozenten der Nevierpreise des Forstbezirks Wildberg in geschlossenem Kouvert mit der Aufschrift „Offert auf das Nadelstammholz der Stadtgemeinde Wildberg“, bis spätestens

Mittwoch, den 27. März, vorm. 9 Uhr

zu welcher Zeit die Eröffnung der eingelaufenen Offerten, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet, bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen.

Waldmeisteramt.  
W a d e r.

#### Forstamt Herrenalb.

### Weg-Sperre.

Wegen Erdbeutungen ist der Pfahlwaldweg zwischen dem Falkenstein und dem Hummelsberg bis auf weiteres gesperrt.

#### Neuenbürg.

Ein neues, vierstiebiges

### Bread,

sowie einen schweren, abgerichteten

### Wagen

hat zu verkaufen

Konr. Krauß, Schmiedmstr.

Ebenso kann ein

### kräftiger Junge

in die Lehre eintreten bei Obigem.

#### Neuenbürg.

Eine gut erhaltene

### Mähmaschine

hat wegen Bezug billig zu verkaufen; sowie

### 100 Liter Birnenmoß.

Zu erfragen in der Gegend ds. Blattes.

#### Gräfenhausen.

### Brennholz-Verkauf.

Am kommenden Montag und Dienstag den 25. und 26. l. Mts.

kommt sämtliches Brennholz vom oberen und unteren Wald an Ort und Stelle zum Verkauf.

Zusammenkunft am Montag vormittags 8 Uhr bei der Pflanzschule im oberen Wald und am Dienstag vormittags 8 Uhr beim Hirtenacker im unteren Wald.

Den 23. März 1907.

#### Schultheißenamt.

#### Arnbach.

### Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. März ds. Jts. von vormittags 8 Uhr an

kommt aus hiesigem Gemeindewald an Ort und Stelle zum Verkauf:

- 8 St. buch. Hammerstiele mit 6,00 Fm.
- 6 „ Buchen III.—V. Kl. mit 6,32 Fm.
- 5 „ Birken IV. Kl. mit 3,26 Fm.
- 123 „ Eichen IV.—VI. Kl. mit 22,09 Fm.
- 30 „ Forchen IV. Kl. mit 10,00 Fm.
- 115 „ Lärchen V. Kl. mit 18,10 Fm.
- 10 „ Tannen V. Kl. mit 2,09 Fm.

Zusammenkunft beim Weßingerbrunnen.

Den 22. März 1907.

#### Schultheißenamt.

H ö l l.



## Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen

im Jahre 1907 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

1) Kontrollstation **Schömburg** am 15. April, 1 1/4 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Beinberg, Biefelsberg, Grunbach, Jgelsloch, Kapfenhardt, Calmbach, Unterlengenhardt.

2) Kontrollstation **Schömburg** am 15. April, 3 1/4 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Maisenbach, Schwarzenberg, Oberlengenhardt, Langenbrand, Schömburg.

3) Kontrollstation **Calmbach** am 16. April, 8 3/4 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinde: Calmbach.

4) Kontrollstation **Wildbad** am 16. April, 2 1/4 Uhr nachmittags in der Trinkhalle für die Gemeinde: Wildbad.

5) Kontrollstation **Herrenalb** am 17. April, 1 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neusatz, Rotensol.

6) Kontrollstation **Neuenbürg** am 18. April, 10 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Birkenfeld, Schwann.

7) Kontrollstation **Neuenbürg** am 18. April, 3 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Gräfenhausen, Arnbach, Ottenhausen, Unternielesbach, Obernielesbach.

8) Kontrollstation **Neuenbürg** am 19. April, 9 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Feldbrennach, Conweiler, Dennach, Waldbrennach, Engelsbrand.

9) Kontrollstation **Neuenbürg** am 19. April, 2 1/2 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Neuenbürg, Höfen.

Die Mannschaften aus der Gemeinde Enzklosterle haben zur Kontrollversammlung in Simmersfeld, O.A. Nagold, am 10. April, 2 1/2 Uhr nachm. — im Rathhauseaal — zu erscheinen.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.

2. Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreservisten einschließlich der zeitig als feld- und garnisondienstunfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften.

3. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

4. Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1895, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrs-Kontrollversammlungen ds. Jrs. entbunden. Dieselben haben bei den Herbst-Kontrollversammlungen ds. Jrs. zu erscheinen.

Sämtliche Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden (auch denjenigen, welche bereits gemessen sind).

Militärpässe, nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock mit Mütze.

Calw, den 14. März 1907.

Agl. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 19. März 1907.

K. Oberamt.  
Hornung.

Liebenzell.

## Wiesen-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 27. ds. Mts.,**  
nachmittags 2 1/2 Uhr

kommt auf dem Rathaus in Liebenzell die Wiesenparzelle Nr. 555/1 im Brühl und zwar:

1 ha 27 ar 76 qm = 4 Morgen 20,6 Rth. Wieje und 4 „ 44 „ Oede, letztere mit Benützungsberechtigt belastet,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Die Wieje ist in der Nähe von Liebenzell und unmittelbar zwischen der Pforzheimer Straße und der Nagold gelegen. Liebhaber sind eingeladen.

Hirsau, den 23. März 1907.

K. Kameralamt.  
Voelter.

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei  
C. Reeb.

## Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

**Gewerbebank Neuenbürg,**  
G. m. u. H.

Neuenbürg.

— **Morgen Sonntag** —  
nachmittags 3 Uhr

versammeln sich alle im Jahr

## 1882 Geborenen

bei **Karl Scholl** „Traube“  
zu einer **Besprechung.**

Neuenbürg.

**Ein Polissenen-**  
**Lehrmädchen**

wird bei guter Ausbildung unter günstigen Bedingungen angenommen.

**Jul. Bleyer Wtw.**

Neuenbürg.

**Zwei schöne Wohnungen**  
mit zwei und drei Zimmern  
hat auf 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped.  
ds. Blattes.

Stuttgart.

**Junger Mann**

welcher das **Flaschner-Handwerk**  
erlernen will, bei freier Station  
unter günstigen Bedingungen  
gesucht.

**Hermann Reutschler,**  
Schloßstraße 69.

Einen vierradrigen

**Kinderwagen,**

sowie einen

**Sportwagen**

hat preiswert zu verkaufen  
Frau **Ude, Neuenbürg.**

## Chr. Schill

Bauunternehmer  
in **Wildbad**

empfiehlt waggonweise ab **Jahrl**  
und im Einzelverkauf ab **Vager**  
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

**Falzriegel,**  
(Tonwarenindustrie Wiesloch)

gew. **Ziegel u. Schindeln,**

**ka. Portlandcement**

vom württ. Portlandcementwerk  
Lauffen a. N.

**Sacksteine**

in allen Sorten und

**Saminsteine,**

**Schwenksteine**

und selbstgefertigte

**Schlacken- u. Gipssteine,**

10, 12, 14 und 16 cm breit,

**festerste Sacksteine und**

**Platten,**

**Steinengröhren** in allen

**Cementröhren** in allen

gemahl. **Schwarzkalk**

in Säcken,

**Carbolinenn,**

**Dachpappen,**

Bei Wagenladungen ent-  
sprechend billiger.

## Gewerbeverein Neuenbürg.

**Montag, den 25. ds. Mts.**

präzis abends 8 Uhr

findet im „**Bärensaal**“ ein

**Vortrag über unsere Kolonien**

verbunden mit

**Vorführung von Lichtbildern** hierüber

von **Hrn. Reallehrer Dambach** aus Stuttgart statt.

Es werden hiezu die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen.

Im Auftrag:

**Der Vorstand.**

**Evang. Kirchengesangsverein**  
der **Stadtkirche Pforzheim.**

**Freitag, 29. März 1907, abends 7 Uhr**  
im **städtischen Saalbau**

**Aufführung des „Messias“**

**Oratorium in 3 Teilen von Händel.**

**Mitwirkende:**

Frau **Lucie And-Janzer** von Pforzheim,

Fräulein **Anne Stüh** von Stuttgart,

Herr **Hans Theurer** von Stuttgart,

„ **Albrecht Wörner** von Dürrenau,

„ **Otto Ober** (Vereinsmitglied, Soloquartett),

„ **Otto Schied** von Mannheim.

Orchester: **Die Stork'sche Kapelle** von Stuttgart.

Leitung: Herr **Alb. Epp** von Pforzheim.

**Eintrittskarten** zum Preise von

a) **2.— M.** für Saal und vordere Reihen der oberen  
Galerien numeriert und

b) **1.20 M.** für Saal und hintere Reihen der oberen und  
unteren Galerien nicht numeriert

sind für **Nichtmitglieder** in den Buchhandlungen von den  
**H. Delffs** und **Nieder**, den Zigarrenhandlungen von den  
**Herrn Wsch, Müdt** u. **Schäfer** hier, außerdem abends von **6**  
**Uhr** ab an der **Kasse** zu haben.

**Textbücher** und **Karten** für **Stehplätze à 50** sind  
gleichfalls abends an der **Kasse** zu erhalten.

**Der Vorstand.**

Calmbach.

## Geschäfts-Übergabe.

Einer geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich  
mein **Geschäft** meinem Sohn **Robert** übergeben habe und  
bitte gleichzeitig, das dem Vater entgegengebrachte Vertrauen und  
Böhlwollen auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

**Gottlieb Locher's Wtw.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich  
das **Geschäft** meines verst. Vaters **weiterführe** und bitte,  
unter **Zusicherung** reellster Arbeit, um geneigten **Zufpruch.**

**Robert Locher, Gipser.**

Wildbad.

## Die Feuerwehr-Kapelle Wildbad

empfiehlt sich zur Leistung geeigneter

## Musik

bei **Tanz-Unterhaltungen, Hochzeiten,** sowie sonstigen  
**Festlichkeiten** in nur guter **Beziehung** (Misch- oder Streich-  
instrumenten). Gefl. Aufträge wollen gerichtet werden an

**Direktor Fuchslocher.**

**Handelslehreanstalt Kirchheim**  
Institut I. Ranges mit Pensionat. Geogr. 1862, Höhere Handelsschule,  
Realensule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor  
Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.  
Anstalts-Kassa. Neuzugang: 16. April. Sprachen-Institut.

Neuenbürg, den 23. März 1907.

## Danksagung.

Für die so vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der langen Krankheit unseres nun im Herrn ruhenden Sohnes, Bruders und Schwagers



### Rudolf Genssle

sowie für die ehrende Leichenbegleitung, besonders auch seinen Altersgenossen und dem verehrlichen Jünglingsverein, sagen ihren innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen:

**Christian Genssle sen. und Frau.**  
**Christian Genssle jun. und Frau.**

## Wildbad.

Habe meine **Praxis** wieder aufgenommen.

**Sprechstunden:**  
**9 bis 11 Uhr vormittags.**

Samstags u. Sonntags keine Sprechstunde.

### Dr. Layer.

## Moritz Gerwig

Pforzheim beim Sedansplatz.

### Zu Oster-Geschenken

empfehle in großer Auswahl

Neuheiten in **Sommerspielen,**  
Extra große **Gartenspiele**  
für Kinder und Erwachsene.

leere und gefüllte **Eier**  
in aparter Aufmachung.

## Gummibälle

Leiterwagen, Sandwagen,  
Schiebkarren, Gartenspreizen etc.

Tennisschläger, Tennisbälle  
Tennisneze, Pressen etc.

## Fußbälle, Rucksäcke.

Trotz der billigt gestellten Preise gebe ich auf **sämtliche Artikel**  
**Rabattmarken.**

Nach Pforzheim suche ein fleißiges, braves  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit auf 1. April.  
Frau Bildhauer Schultheiß  
Zähringer Allee 31.

Oberkollbach.  
Nächsten Montag, den 25. ds. Mts., findet bei Lammwirt Steininger große  
**Hunde-Ausstellung**  
aller Rassen statt.  
Mehrere Hundebesitzer.

## GUTES SCHUHWERK

ist ein Bedürfnis für Jedermann!

Solches kauft man vorteilhaft und billig im

### Schuhwaren-Lager

von

### Gustav Knödler, Neuenbürg.

Große Auswahl:

**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel**  
aller Art, von einfach bis feinst.

**Elegante Goodyear-Welt-Schuhwaren**  
in Vortals-, Chevreau- und Kalbleder.

**Hauschuhe. Segeltuchschuhe.**  
**Konfirmanden-Stiefel.**

**NB.** Einen Posten zurückgesetzte Sorten gebe, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise ab.

Anfertigung nach Maß. — Reparaturwerkstätte.

## Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital	M. 20,100,000.—
Gesamtreserven	„ 13,386,179.88
darunter:	
Gesetzlicher Reservefond	M. 6,600,000.—
Pfandbriefsicherungsfond	3,000,000.—
Hypothekenbestand	alt 1906 M. 436,066,541.11
Kommunal-Darlehen	7,881,647.31
Pfandbriefumlauf	417,206,300.—
Kommunal-Obligationenumlauf	5,873,100.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1906, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

## Gustav Schultheiss,

Bildhauer, Telephone  
Zähringer Allee Nr. 31. Pforzheim, 1614.

### Anfertigung von Grabdenkmälern

... nach den neuesten Entwürfen ...  
... und vorzüglicher Ausführung ...



**Grosses Lager**  
**fertiger Grabdenkmäler,**  
**Schriftplatten, Figuren, Kreuze,**  
**Urnen, Vasen**  
in allen geeigneten Steinarten.  
**Einfassungen und Geländer**  
in Eisen und Bronze.  
**Ausführung in**  
**Baudekorationen u. Firmenschilder.**

Zzeichnungen und Kostenvoranschläge auf Wunsch gerne zu Diensten. — Ein Besuch des reichhaltigen Lagers ist sehr empfehlenswert!

Neuenbürg.  
Mehrere tüchtige  
**Mädchen**  
nicht unter 16 Jahren, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
**Gollmer & Hummel**  
Schlauchfabrik.

Neuenbürg.  
**1a. Limburger**  
**Backsteinkäse**  
empfiehlt  
**Franz Andras jr.**

Pforzheim.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Unter Aufsicherung gründlicher Ausbildung werden unter den ortsüblichen Löhnen  
**Bijouterie-Lehrlinge u.**  
**Poliersen - Lehrlinge**  
angenommen. Fahrt-Bergütung nach Uebereinkunft, bei  
**Karl Scholl**  
Durlacherstr. 33, II. St.



**Schneekönig**  
bestes Seifenpulver

In den meisten Geschäften zu haben.  
Fabrikant:  
**Carl Gentner**  
Göppingen.

**Postkarten - Album**  
in schöner Auswahl  
zu haben bei  
**C. Meeh.**

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg

am **Palmsonntag**, den 24. März, Predigt vorm. 10 Uhr (Leidensgeschichte; Lied Nr. 189):  
Defan U & L.  
Abendmahlfeier (9<sup>1/2</sup> Uhr Beichte).  
Nachmittagspredigt 5 Uhr (Leidensgeschichte; Lied 125):  
Stadtvicar Biehl.

**Gründonnerstag**, Predigt vormittags 10 Uhr und Beichte für die Abendmahlsgäste des Karfreitags: Stadtvicar Biehl.

**Karfreitag**, vormittags 10 Uhr Kirchenchor: „Siehe, das ist Gottes Lamm“, Predigt (Leidensgesch.; Lied 151): Defan U & L.  
Abendmahlfeier (9<sup>1/2</sup> Uhr Beichte).  
Nachmittagspredigt 5 Uhr (Schluß der Leidensgeschichte; Lied 148) und Beichte für die Abendmahlsgäste des hl. Ostersfestes:  
Stadtvicar Biehl.